8

Ir Sigmund Von gotts Genaden Ertzherzog ze Osterreich ze Steyr ze Kernden
vnd ze Krain Grave ze Tyrol ꝛc Bekennen alsdann der Aller durchleuchtigist
Fürst vnnd herr herr Fridrich Romischer Kayser ꝛc allem seiten merer des Reichs
zu Hungern Dalmatien Croatien ꝛc König herzog vnnd Grave der vorge-
schribem Lannde vnnser Gnädiger lieber herr vnnd vetter zu denen seiten seiner
Kayserlichen wirde vnnd als vnnr sein Kayserliche Mayestat als vnnser vor vnnd
hergebt vnnser Lannd vnnd leit versehem vnnd verwesem hat vnnser getrew
liebe vnnser leit gemainerlichem des Lannds vnnd Statgerichts zu Ehrss vnd
Rotem mit anderm Rate furgeserhez vnnd begabt hat Also das Sy alle har anne
denselbem Jarlichen auff denselbem tag vermerken Willem Das wir auch der
wir zu vnnser regierung kommen sein gnedichlichem als herr vnnd Landsfürst
bestett vnnd Confirmiert haben alles nach laut der freyhait vnnd bestetigung
darumb ausgangen wann wir aber angesehem vnnd betracht haben das durch
solliche Jarliche verkerung des Rats gemainer nuz verhindert vnnd nicht
betracht mag Werden/ nach dem die neue erweltem Rete der altem furnemen
vnnd gut bedunkhem nit grunttlich wissem haben mugem durchsichtig
so eylend in die Jarlichem vnnd nottürft der Stat furzunemen nit schirkhem kunden
als dann den gesetzten nach dasselb not were dadurch vnnr vnnd der benenten
Stat durch ebenmal der wasser die derselbem Stat swerlich obligem vnnd in ander
wege unerklicher schade aufferstem vnnd erwachsen mochte/ solichs furzu-
komen haben wir in die Hundert grad hiemit gethann Also das Sy furan
aus den fierssten so Sy vom Adl vnnd aus den gerichten in krafft der vorgeschribem
freyhait sezem alleg/ Jerlichs erwelem sullem die zwey Jar nacheinander im
Rate sizem vnnd der Stat nuz vnnd nottürft betrachtem vnnd furzunemen
vergessem vnnd des andern Jars die Altistem dener Sy dy weyter zubeleiben
nit erbitten mugen verbem vnnd Jerlichs Anderssan sy Stat erweleu
Also das alleweg fierssen sullen vnnd auff der heiligem drey kunig tag schirist kumpt Damit
anfangem vnnd das darnach also fur vnnd fur gehaltem wollen auch wir
Sy also vom adl oder Gerichten yezuzeitem furnemen vnnd erwelen werdem
das Sich dieselbem der nit weigern noch sezem bey der penn in der obgemeltem
freihait begriffem vnnd vnnser swerer vngenad zuvermeydem vnnd in all
ander weg furnemen vnnd handen in gegenwurt aller yeden unsers
Landrichters wie die vorder freyhait das inhaltet vnnd begreiffet Doch behalten
wir vnns vnnsern erben vnnd nachkomen hiemit bevor Solichs zu kunftigen
zeitem zu mynndern meren oder gar abzunemen Alles getreulich vnnd
ungeverde Mit Vrkund dis Briefs Geben zu Rotem am Erich-
tag Nach sand Thomas tag des heiligem zwelff botten Anno domini
milesimo Quadringentesimo Septuagesimo Octauo Dorinne Sigmund Herzog
zu Oster-
reich

4
1378

110